



Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 631 00 00
communications@snb.ch

Bern, 24. September 2026

Geldpolitische Lagebeurteilung vom 24. September 2026

Nationalbank belässt SNB-Leitzins unverändert bei 0%

Die Nationalbank belässt den SNB-Leitzins unverändert bei 0%. Sichtguthaben der Banken bei der SNB werden bis zu einer bestimmten Limite zum SNB-Leitzins verzinst. Der Zinsabschlag auf Sichtguthaben oberhalb dieser Limite beträgt unverändert 0,25 Prozentpunkte. Bei Bedarf ist die Nationalbank zudem bereit, am Devisenmarkt aktiv zu sein, um angemessene monetäre Bedingungen zu gewährleisten.

Die Inflation ist seit Juni weiter angestiegen. Dies ist in erster Linie auf die höheren Energiepreise zurückzuführen. Mittelfristig hat der Inflationsdruck nur leicht zugenommen. Die Geldpolitik ist angemessen, um die Inflation im Bereich der Preisstabilität zu halten, und stützt die Wirtschaftsentwicklung.

Die Inflation nahm leicht zu, von 0,6% im Mai auf 0,8% im August. Diese Zunahme war auf einen Anstieg der Teuerung von Waren zurückzuführen, die im August erstmals seit Mai 2024 wieder im positiven Bereich lag. Zum Anstieg der Warenteuerung haben vor allem höhere Preise für Erdölprodukte beigetragen.

Gemäss der bedingten Inflationsprognose wird die Inflation im vierten Quartal noch etwas ansteigen, bevor sie im Verlauf des Jahres 2027 wieder zurückgeht. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die aktuell deutlich erhöhte Teuerung bei der Energie in den kommenden Quartalen wieder sinken dürfte. Danach steigt die bedingte Inflationsprognose leicht an.

Im Vergleich zur letzten Lagebeurteilung liegt die Prognose in der kürzeren Frist höher. Dies aufgrund der höher als erwarteten Preise für Erdölprodukte. Auch mittelfristig liegt die bedingte Inflationsprognose leicht höher als im Vorquartal, was unter anderem die Abschwächung des Frankens widerspiegelt. Die bedingte Inflationsprognose befindet sich über den gesamten Prognosezeitraum im Bereich der Preisstabilität (vgl. Grafik). Im Jahresdurchschnitt liegt sie bei 0,7% im Jahr 2026, bei 0,8% in 2027 und bei 0,8% im Jahr

Medienmitteilung

2028 (vgl. Tabelle). Die Prognose beruht auf der Annahme, dass der SNB-Leitzins über den gesamten Prognosezeitraum 0% beträgt.

Die Weltwirtschaft wuchs im zweiten Quartal stärker als erwartet. Die Inflation liegt in vielen Ländern insbesondere aufgrund der gestiegenen Energiepreise über den Zielen der Zentralbanken. Die Leitzinsen wurden sowohl in der Eurozone als auch in den USA angehoben.

In ihrem Basisszenario geht die Nationalbank davon aus, dass die Weltwirtschaft über die kommenden Quartale moderat wachsen wird. Die Inflation dürfte noch einige Zeit erhöht bleiben.

Die Unsicherheit in Bezug auf das Basisszenario ist vor allem wegen der Situation im Nahen Osten weiterhin hoch. So könnten die Energiepreise deutlich höher zu liegen kommen als erwartet. Das würde die Inflation weiter erhöhen und das Wirtschaftswachstum merklich bremsen. Neben der Situation im Nahen Osten bleibt auch das handelspolitische Umfeld unsicher.

In der Schweiz wuchs das Bruttoinlandprodukt (BIP) im zweiten Quartal ausserordentlich stark. Eine ungewöhnlich kräftige Entwicklung in der chemisch-pharmazeutischen Industrie führte dazu, dass das BIP die zugrundeliegende Wachstumsdynamik überzeichnete. Aber auch ohne diesen Effekt war das Wachstum solide und breit abgestützt. Gleichzeitig blieb die Auslastung insbesondere in der Industrie unterdurchschnittlich, während die Arbeitslosigkeit bis in den Frühsommer nochmals etwas anstieg.

Für die nächsten Quartale erwartet die Nationalbank ein moderates Wachstum. Vom Ausland dürften weiter Wachstumsimpulse ausgehen. Ausserdem wirken die Geldpolitik und die erfolgte Frankenabwertung stützend. Für das Gesamtjahr 2026 erwartet die Nationalbank aktuell ein Wachstum zwischen 1,5% und 2%. Für das Jahr 2027 erwartet die Nationalbank unverändert ein Wachstum von rund 1,5%.

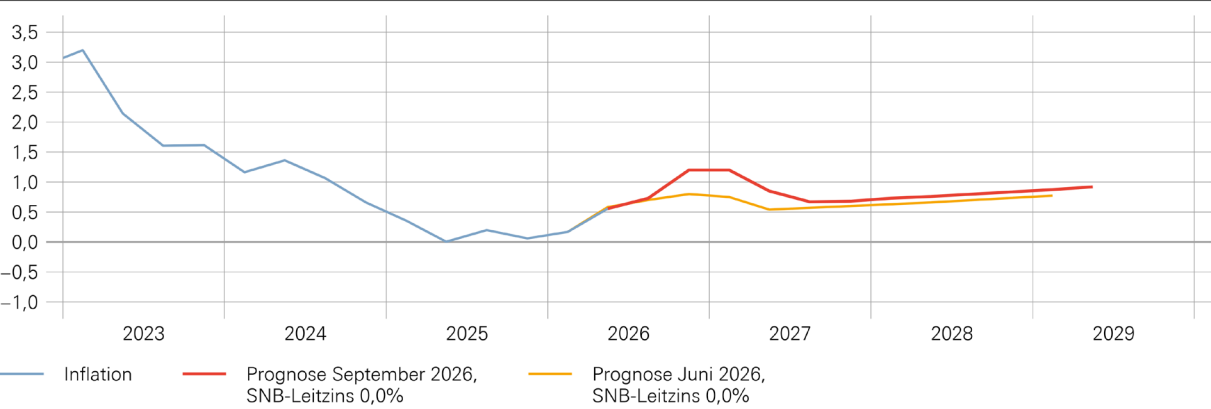
Das Hauptrisiko für die Wirtschaftsaussichten in der Schweiz sind Entwicklungen in der Weltwirtschaft. Insbesondere könnte sich die Lage im Nahen Osten weiter zuspitzen und die globale Wirtschaftsaktivität stärker bremsen. Auch das handelspolitische Umfeld und die Wechselkursentwicklung bleiben weiterhin Unsicherheitsfaktoren.

Vertiefte Informationen zum geldpolitischen Entscheid finden sich in den [Einleitenden Bemerkungen des Direktoriums](#) (verfügbar auf der SNB-Website ab 24. September 2026, 10:00 Uhr).

Medienmitteilung

BEDINGTE INFLATIONSPROGNOSE SEPTEMBER 2026

Veränderung des Landesindexes der Konsumentenpreise gegenüber Vorjahr in Prozent



Quellen: BFS, SNB

BEOBACHTETE INFLATION SEPTEMBER 2026

	2023				2024				2025				2026				2023	2024	2025
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.			
Inflation	3,2	2,1	1,6	1,6	1,2	1,4	1,1	0,7	0,4	0,0	0,2	0,1	0,2	0,6			2,1	1,1	0,2

Quelle: BFS

BEDINGTE INFLATIONSPROGNOSE SEPTEMBER 2026

	2026				2027				2028				2029				2026	2027	2028
	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.	1. Q.	2. Q.	3. Q.	4. Q.			
Prognose Juni 2026, SNB-Leitzins 0,0%		0,6	0,7	0,8	0,8	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8				0,6	0,6	0,7
Prognose September 2026, SNB-Leitzins 0,0%			0,7	1,2	1,2	0,9	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9			0,7	0,8	0,8

Quelle: SNB